

Meran 8/4 82.

Ihre gütliche Herr!

Indem ich Ihnen für die gütliche Berücksichtigung der
 angefügten Zuschrift und Liebeswürdigung meinen
 Gedankens Ausdruck danken, erlaube mir bezüglich der
 zwei angelegten Äsketen und zu viel bescheidenen Gedankens
 gütliche Ihre Bedenklungen, und nötigen Abänderungen
 zur Abmilderung und Fälligkeit zu beantragen zu lassen, oder
 solche Dinge selbst zu machen, was ich Ihnen gerne
 überlassen soll überlassen. Sollten Sie mir nicht von
 beiden Gedankens aufursachen können, so würde ich
 " Was man liebt zu lassen, lieber auszusprechen lassen,

Mit angelegten Gedankens (Balladen n. d. g.)

Wenn ich Ihnen nicht davon folgen 2 zur Probe mit.

Mit Ihrem Edelweissen nachfolgend zuifuen
 Hofauskunft soll

Dr. Edelweissen

gegeben von Dr. Gottlieb Fiedl
 4/4

1887





